

Impressum: Seite 21  
 Redaktion: 031 352 58 25  
 Anzeigen: 031 352 58 25  
 Internet: www.hb9f.ch  
 E-Mail: qua@hb9f.ch



# QUA DE HB9F



Mitteilungsblatt der Union Schweizerischer Kurzwellen Amateure

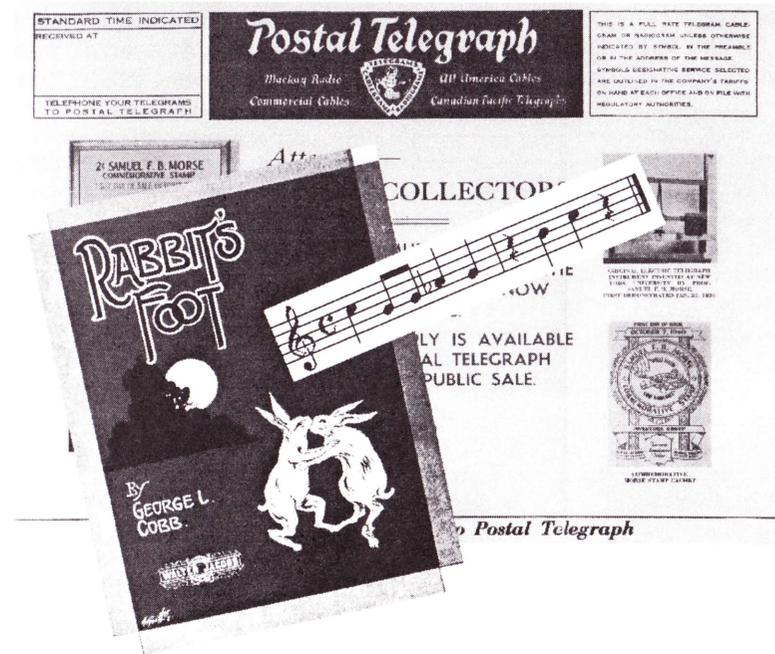
Sektion Bern

Adressänderungen an:  
 USKA Sektion Bern, Postfach 8541, 3001 Bern

37. Jahrgang

Mai 2002

Nummer 3



„Shave and a Haircut, Two Bits“

## Inhalt

Editorial .....	2	QUA de HB9F weiterhin in gedruckter Form .....	14
Veranstaltungen .....	3	Kontakt für Neumitglieder .....	14
Aus dem Vorstand .....	4	Peilaktivitäten .....	14
Protokoll der Hauptversammlung 2002 der USKA Sektion Bern .....	5	Abendschule für Funker .....	15
Bibliothek der USKA Sektion Bern in Münchenbuchsee .....	11	Ducie Island eine Herausforderung .....	18
HB3 Prüfungsvorbereitung .....	14	Vorstand der USKA Sektion Bern .....	21
		Impressum .....	21
		Frequenzen der Relais von HB9F .....	22

**rüedi**druck AG **ist vielseitig.**

DER EINFACHE WEG ZUR GUTEN DRUCKSACHE

Schosshaldenstrasse 36 3006 Bern

Telefon 031 352 66 39 Fax 031 352 07 43

Was wir – unter anderem – für Sie herstellen können:

**Geschäftsdrucksachen**

Briefpapier  
 Rechnungen  
 Geschäftskarten  
 Couverts  
 Formulargarnituren  
 usw.

**Werbedrucksachen**

Prospekte  
 Flugblätter  
 usw.

**Broschüren**

**Geschäftsberichte**  
**Privatdrucksachen**  
 usw.

## Editorial

Liebe YLs, XYLs und OMs

### „Shave and a Haircut, Two Bits“

Kennen Sie diesen Ausdruck? „Nie gehört,“ werden wohl viele denken. Nun, kennen Sie vielleicht die Melodie der mehrmals vorkommenden zwei Takte aus dem Foxtrott „Rabbit's Foot“ der von George Linus Cobb im Jahr 1915 in den USA komponiert wurde? Die Noten der zwei Takte finden Sie auf der Titelseite.

Setzen Sie sich an Ihr Klavier. Zur Orientierung: das eingestrichene  $c^1$  liegt auf der Höhe des Schlüssellochs, der kurze Ausschnitt beginnt mit einem zweigestrichenen  $c^2$ , welches eine Oktave höher liegt und physikalisch betrachtet die erste Oberwelle von  $c^1$  ist. Beginnen Sie also dort.

Nun? „Nein, auch damit kann ich nichts anfangen,“ meinen Sie bereits leicht verärgert. Möglicherweise stellen die Telegrafisten unter Ihnen plötzlich fest, dass nicht die Melodie entscheidend ist, sondern der Rhythmus. Morsen hat doch viel mit Rhythmus zu tun. Sprechen oder klopfen Sie die zwei Takte nach Manier der Telegrafisten, so ergeben diese folgenden Rhythmus *dah-di-di-dah-dah, dah-dah*. Ja, einen Moment bitte! Ist dies nicht dieser eigenartige Rhythmus der von einigen Telegrafisten – meisten mit einem Rufzeichen das mit K, N oder W beginnt – ganz am Schluss eines QSOs anhängt wird? Heute hört man diesen Rhythmus leider sehr selten oder nur noch in der Kurzform, bei welcher bloss das abschliessende *dah-dah* gesendet wird.

Die Melodie des Foxtrotts „Rabbit's Foot“ von George Linus Cobb war so erfolgreich, dass diese in verschiedenen Musicals zur Zeit um 1920 einfluss und zu einem richtigen Ohrwurm wurde. „Shave and a Haircut, Two Bits“ war der Liedtext für die zwei Takte in einem der Musicals, welches sehr populär war. Nicht erstaunlich, dass diese Melodie auch bei den damaligen Radioamateuren beliebt war und wohl deshalb inoffiziell ähnlich einem 73 oder gl (good luck) verwendet wurde.

Ich glaube, dass das abschliessende *dah-dah* – oder heute oft nur noch ein *di-dit*, was typisch ist für CW-Operatoren die Zeit sparen wo sie können – weltweit als Zeichen für Freundschaftlichkeit und Dank steht und in dieser Art ausgedrückt leider nur noch einer kleinen „Zunft“ von Telegrafisten bekannt ist.

vy 73 de

Lorenz Born, HB9DTN

Lorenz Born, HB9DTN

## Veranstaltungen

### Monatsversammlungen

Immer am letzten Mittwoch des Monats in der Saal- und Freizeitanlage, Radiostrasse 21 + 23, 3053 Münchenbuchsee.

### Nächste Aktivitäten in der Sektion

Zusammengestellt sind alle Aktivitäten die bis zum Redaktionsschluss am 20. April 2002 bekannt waren.

29. Mai 2002	Monatsversammlung <b>Richtfunk pur – Sprachübertragung mit Laser</b>	Vortrag von Christoph Gsell <ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundlagen - Entwicklungen - Versuche</li> <li>• Demonstration Eigenentwicklung Laser-Sende/Empfänger</li> </ul>
1. / 2. Juni 2002	<b>Orientierung über Teilnahme am Field Day IARU Region 1 Field Day (HF)</b>	
21. Juli 2002	<b>National Mountain Day (HF)</b>	
25. September 2002	Monatsversammlung <b>PIC Mikroprozessor</b>	Vortrag von Roland Elmiger, HB9GAA <ul style="list-style-type: none"> <li>• Einführung in die Programmierung von PIC Mikroprozessoren</li> </ul>
30. Oktober 2002	Monatsversammlung <b>Amateurfunk in Phonie über Satelliten</b>	Vortrag von Robert Klauser, HB9OME Mitglied der USKA Sektion Biel. Robert Klauser hat weit über 100 Länder in dieser Betriebsart gearbeitet.

Die aktuellsten Termine sind auf der Homepage von HB9F unter der URL <http://www.hb9f.ch> zu finden.

## Aus dem Vorstand

### Internetseite HB9F

Kurzfristige Änderungen des im QUA publizierten Programmes können immer auftreten. Wir bitten die Sektionsmitglieder deshalb, die Rubrik "Aktuelle Anlässe" in unserer Internetseite unter URL <http://www.hb9f.ch> zu beachten. Beiträge und Anregungen zur Gestaltung unserer Internetseite werden jederzeit gerne angenommen. Es wäre sehr erfreulich, wenn sich unsere Mitglieder auch in der Rubrik „Gästebuch“ eintragen würden.

### Pinwand / Hambörse der USKA Sektion Bern

Freddy Haldemann, HB9SAT, hat eine neue Weblösung in Form einer Pinwand realisiert. Diese erlaubt dem registrierten Benutzer einen Eintrag der Art „Suche“, „Verkaufe“ oder allgemeine Notizen zu erstellen. Neu ist, dass ein bestehender Eintrag später gelöscht oder überarbeitet werden kann. Natürlich nur durch diejenige Person, welche den Eintrag ursprünglich publiziert hat. Die neue Pinwand ersetzt die bestehende Hambörse und wird ab 1. Mai 2002 kann mit der URL <http://www.hb9f.ch/blackboard/index.jsp> aufgerufen werden.

### Berichte und Informationen für die Homepage HB9F und das Vereinsorgan "QUA de HB9F"

Bitte die Berichte und Informationen an unseren Präsidenten Gerhard Badertscher, HB9ADF, senden. Die Daten werden dann an die verantwortlichen Vorstandsmitglieder weitergeleitet.

Der Vorstand

Die aktuellsten Informationen und Termine der USKA Sektion Bern sind unter der URL <http://www.hb9f.ch> zu finden.

Die Sektion Bern sucht noch immer einen  
**Peilverantwortlichen**  
Interessenten melden sich bitte bei einem der  
Vorstandsmitglieder.

Redaktionsschluss  
„QUA de HB9F“  
Nummer 4  
20. Juni 2002

## Protokoll der Hauptversammlung 2002 der USKA Sektion Bern

Mittwoch, 27. Februar 2002, Saal- und Freizeitanlage Münchenbuchsee

### Traktanden:

#### 1. Begrüssung und Eröffnung der Hauptversammlung

Um 20.04 eröffnet der Präsident Gerhard Badertscher, HB9ADF die Sitzung und begrüsst die anwesenden Mitglieder.

Entschuldigt sind HB9BVT, CQH, DQJ, PFV, SAT, TAG

#### 2. Wahl der Stimmenzähler

Zum Stimmenzähler werden ernannt: Roland Moser, HB9MHS; Urs Wenger, HB9GAP; Fritz Streit, HB9BOR

#### 3. Genehmigung der Traktandenliste

Unter Traktandum 8 Preisverleihungen wird zusätzlich der Peilpreis verliehen.

Bei der Nummerierung hat sich ein Fehler eingeschlichen die Traktanden 14 und 16 existieren nicht.

Unter Traktandum 18 Diverses werden Albert Schlaubitz, HB9BSR zur DV in Olten und Roland, HB9MHS zu den Relais einige Bemerkungen anbringen.

#### 4. Genehmigung des Protokolls der Hauptversammlung vom 15. Februar 2001

Das Protokoll wurde im QUA Nr. 2, Mai 2001 publiziert. Es wird nicht mehr vorgelesen und *ohne Abänderung genehmigt*.

#### 5. Jahresberichte 2001 des Vorstandes

Sämtliche Jahresberichte wurden im „QUA de HB9F“, Nummer 1, Januar 2002 publiziert. Sie werden nicht mehr verlesen.

Jahresbericht des Präsidenten Gerhard, HB9ADF:  *einstimmig genehmigt*  
Jahresbericht des Technischen Leiter Funk Albert, HB9BSR:  *einstimmig genehmigt*  
Jahresbericht des Bibliothekar Kurt Weber, HB9BIC:  *einstimmig genehmigt*  
Jahresbericht des Redaktor Peter Tschabold, HB9SLQ:  *einstimmig genehmigt*  
Jahresbericht des Peilverantwortlichen Dominik Amlinger, HE9ZAX:  *einstimmig genehmigt*

## 6. Jahresrechnung 2001

Christian Zutter, HB9GBL gibt einen Überblick über die Jahresrechnung. Insbesondere erwähnt er den Mitgliederbestand von 229 (per 31.12.01) und die Budgetüberschreitung beim Posten Porti QUA. Diese rührt daher, dass ein Wechsel im Zahlungsmodus stattgefunden hat (vormals nachträgliche Belastung ab PC-Konto zu jetzt Barzahlung am Schalter). Deswegen umfasst der Posten jetzt ausnahmsweise 7 Porti statt normalerweise 6. Dies wird sich im nächsten Jahr aber wieder ausgeglichen haben (wie normal 6 mal Porti QUA).

Der Posten Technische Projekte wurde leicht überzogen da Neuanschaffungen getätigt wurden.

Wortmeldungen:

Hansueli Zwahlen, HB9BSP: Wieso ist der Posten Stromkosten Relais HB9F tiefer als Budgetiert?

Christian, HB9GBL: Dies ist so, weil nicht die Stromkosten sämtlicher Standorte eingefordert wurden. Im kommenden Jahr sind diese Kosten wiederum tiefer Budgetiert, dafür wurden Rückstellungen für eventuelle Stromrechnungsforderungen getätigt.

## 7. Revisorenbericht zur Jahresrechnung 2001

Der Bericht der beiden Revisoren Paul Müller, HB9ALD und Peter Studer, HB9PFV wird aufgelegt und von Gerhard, HB9ADF vorgelesen. Paul, HB9ALD ergreift daraufhin das Wort und verdankt Christian, HB9GBL die saubere Kassaführung und bittet das Plenum um Genehmigung der Rechnung.

Der Revisorenbericht und die Rechnung werden einstimmig genehmigt.

## 8. Preisverleihungen

Gerhard, HB9ADF schlägt Fritz Dellsperger, HB9AJY für den Aktivitätspreis vor. Er wird ihm als Anerkennung für die von ihm geführten Kurse und Seminare verliehen.

Der Vorschlag wird *einstimmig genehmigt*.

Fritz, HB9AJY ergreift das Wort und verdankt den Preis. Anschliessend wird ihm der Preis von Gerhard, HB9ADF übergeben.

Dominik, HE9ZAX übernimmt das Wort für die Verleihung des Peilpreises. Er verkündet die Rangliste und übergibt Bernhard Amlinger, HB9SYG den Preis für den 2. Rang und Rolf von Allmen, HB9DGV den Preis für den 1. Rang. Carlo de Madalena, HB9QA wird den Preis für den 3. Rang zu einem späteren Zeitpunkt erhalten.

## 9. Ehrenmitglieder

Es wird vorgeschlagen: Franz Adolf, HB9AII (als stiller Schaffer im Hintergrund)  
Der Vorschlag wird *einstimmig genehmigt*.

Franz, HB9AII verdankt diese Ehre und erhält von Gerhard, HB9ADF eine Urkunde.

Es wird vorgeschlagen Viktor Colombo, HB9MF (für seine Aktivitäten zur Förderung des Amateurfunk)

Der Vorschlag wird *einstimmig genehmigt*.

Viktor, HB9MF verdankt diese Ehre in einer kleinen Rede. Zusätzlich hat er einige Illustrationen aus seiner Funkerschule mitgenommen und aufgelegt. Als Dank gegenüber der Sektion spendiert er die erste Runde der Getränke. Er erhält von Gerhard, HB9ADF eine Urkunde.

Heinz Burkhard, HB9MOA meldet sich zu Wort und erzählt zu Ehren von Viktor, HB9MF eine kleine Anekdote.

## 10. Wahlen

Lorenz Born, HB9DTN stellt sich kurz als neuer QUA Redaktor vor.

Für die Wahl des Präsidenten übernimmt Albert, HB9BSR das Wort. Der Präsident wird *einstimmig für eine neue Amtszeit gewählt*.

Gerhard, HB9ADF übernimmt das Wort wieder.

Der Kassier Christian, HB9GBL wird *einstimmig wieder gewählt*.

Der Rest der Vorstandes wird „en globo“ *einstimmig für eine neue Amtszeit gewählt*. Der Posten des Peilverantwortlichen bleibt vakant.

Als Revisoren werden Peter, HB9PFV (alt) und Peter, HB9SLQ (neu) vorgeschlagen. Die beiden werden *einstimmig gewählt*.

## 11. Budget 2002

Christian, HB9GBL erläutert kurz das Budget 2002.

Wortmeldungen:

Fritz, HB9BOR: Was stellt der Posten Vorstand (Rückvergütungen) dar?

Christian, HB9GBL: Dies sind die Rückzahlung der USKA-Jahresbeiträge an die Vorstandsmitglieder (der USKA-Jahresbeitrag wird den Vorstandsmitgliedern von der Sektion bezahlt).

Das Budget 2002 wird *einstimmig genehmigt*.

## 12. Jahresbeitrag 2002

Der Vorstand schlägt vor den Jahresbeitrag auf 50.- zu belassen.

Der Vorschlag wird einstimmig genehmigt.

**13. Tätigkeitsprogramm 2002**

Gerhard, HB9ADF stellt das Programm soweit bekannt vor. Änderungen können jederzeit erfolgen, die aktuellsten Daten finden sich jeweils unter der URL [www.hb9f.ch](http://www.hb9f.ch) oder im „QUA de HB9F“. Es wird eine konsultative Abstimmung zum Flohmarkt geführt. Es stellt sich heraus, dass dessen jährliche Durchführung einem Bedürfnis der Mehrheit entspricht.

## Wortmeldungen:

- Max, HB9RC: Die Einführung eines Sektionsrundspruchs wäre wünschenswert.
- Gerhard, HB9ADF: Fragt nach ob Max, HB9RC einen solchen organisieren würde?
- Max, HB9RC: Verneint indem er dies als Aufgabe des Vorstandes betrachtet.
- Bernhard, HB9SYG: Es ist mühsam wie immer alles an den Vorstand delegiert wird. Dieser hat so schon genügend Aufwand, was Bernhard, HB9SYG an einem Beispiel illustriert. Eigentlich sollte es genügend Mitglieder geben um solche Aufgaben zu übernehmen.
- Werner, HB9KC: H26-Contest – wer organisiert, wo findet er statt?
- David, HB9CRO: würde bei der Organisation mithelfen, falls er am Datum anwesend ist.
- Max, HB9RC: Eine Beilage in der sämtliche Peiltermine der verschiedenen Gruppen zusammengezogen werden, wäre wünschenswert.
- Rolf, HB9DGV: Er wird eine solche Liste wieder publizieren, falls er genügend Daten erhält.

**(14. – in Traktandenliste nicht aufgeführt)****15. Anträge der Mitglieder**

Es sind keine Anträge von Mitgliedern eingetroffen.

**(16. – in Traktandenliste nicht aufgeführt)****17. Wahl der Delegierten für die Delegiertenversammlung 2002 in Olten**

Mangels Meldungen aus dem Plenum werden Albert, HB9BSR und Gerhard, HB9ADF als Delegierte vorgeschlagen.  
Der Vorschlag wird *einstimmig genehmigt*.

**18. Verschiedenes**

Albert, HB9BSR informiert kurz über die letzte DV der Zentral-USKA in Olten. Dabei wurden Viktor, HB9MF und Werner, HB9KC (beide ohne zutun unserer Sektion) zu Ehrenmitgliedern ernannt.  
Gerhard, HB9ADF überreicht Werner, HB9KC ein kleines Präsent und gratuliert. Werner, HB9KC richtet einige Worte an die Sektion und verdankt das Präsent.

## Wortmeldungen:

- Werner, HB9KC: Die Station HB9O im Verkehrshaus Luzern wird in Zukunft nur noch Dienstag, Samstag und Sonntag belegt sein.
- Max, HB9RC: Auf der Bank befinden sich ca. 28000 Franken, könnten man diese nicht besser anlegen? Im Protokoll der letzten Hauptversammlung fehlt sein Antrag den Mitgliederbeitrag für ein Jahr auszusetzen. (Das Plenum nimmt dies zur Kenntnis). Für ihn fehlt ein Jahresbericht TL-Digital. Darin könnte für ihn ersichtlich sein, wo welches Geld investiert wurde.
- Christian, HB9GBL: Erwähnt das allgemein tiefe Zinsniveau der Banken.
- Max, HB9RC: Schlägt vor das Geld zu investieren.
- Christian, HB9GBL: Erwähnt das Beispiel einer Sektion aus dem Seeland, die ihre Ersparnisse dadurch stark verminderte → Wir würden dadurch abhängig vom Gang der Börse
- Heinz, HB9MOA: Als alternative käme evtl. ein Bankbuch bei der Raiffeisenbank in Erwägung.
- Fritz, HB9BOR: Mahnt dabei aber auch die Spesen im Auge zu behalten.
- Christian, HB9GBL: Er wird die verschiedenen Varianten Prüfen.
- Karl Kopp, HB9DKO: Potentielle Neumitglieder erhielten auf Anfrage hin teilweise keine Antwort auf ihre Beitrittsgesuche. Er regt den Vorstand dazu an, eine Kontaktperson für Neumitglieder zu schaffen.
- Georg, HB9DNF: Ist das „QUA de HB9F“ auch via eMail in elektronischer Form erhältlich?
- Lorenz, HB9DTN: Die Idee ist in Bearbeitung.
- Eine konsultativ Abstimmung ergibt bei ca.  $\frac{2}{3}$  der Anwesenden ein Interesse an dieser Form des „QUA de HB9F“ haben.
- Rolf, HB9DGV: Wäre es möglich die eMail Adressen der Mitglieder zu veröffentlichen?
- Gerhard, HB9ADF: Die Adressen sind noch nicht in der Mitgliederkartei. Die Idee ist aber schon aufgenommen worden.
- Dominik, HE9ZAX: Er mahnt dabei die Aspekte des Datenschutzes nicht zu vergessen.
- Max, HB9RC: Möchte wieder einmal eine Adressliste der Sektion als Beilage zum „QUA de HB9F“.

Die Idee wird aufgenommen und nach Möglichkeit in einem der nächsten QUA verwirklicht.

Roland, HB9MHS: Erwähnt die neuen Relais und erklärt kurz deren Funktionen. Er spornt dazu an, die neuen Möglichkeiten auch zu nutzen.

Werner, HB9KC: verdankt die gute Arbeit des Vorstandes.

Gerhard, HB9ADF: Er erwähnt das scheidende Vorstandsmitglied Peter, HB9SLQ und übergibt im ein kleines Präsent. Herrmann Britschgi, HB9TAG wird dieses noch erhalten.

Um 21:47 Uhr schliesst der Präsident Gerhard, HB9ADF die Sitzung

Münchenbuchsee, 28.02.02  
Für das Protokoll:

Dominik Amlinger, HE9ZAX

**Ihr kompetenter Systempartner für Microcontroller- und Embedded Systems Entwicklungsumgebungen / -Systeme**

Mit unseren Entwicklungsumgebungen Atmel AVR ® Microcontroller elegant und professionell in PASCAL programmieren !

**AVR Starterkit STK500**  
unterstützt alle AVR im DIL-Gehäuse 245.-

**AVR Starterkit STK501**  
setzt STK500 voraus, unterstützt alle AVR im FPGA-Gehäuse 245.-

**AVRco32 PASCAL Compiler**  
mit integr. Simulator und Debugger, für WIN95/98/ME  
Standard Edition mit Dok. und CD, Ein wahrer Leckerbissen 835.-

**AVRco32 Developer Kombi Kit**  
**STK500 mit AVRco32 PASCAL Compiler, Spezial-Kitpreis** 995.-

Lieferung ab Lager Suberg, Preise in CHF, exklusive 7,6 % MwSt und Porto/Verpackung

Rollisbühl 18, CH - 3262 Suberg  
Tel. 032 / 389 16 16 FAX 032 / 389 16 40

E-Mail: [info@csdag.ch](mailto:info@csdag.ch)  
INTERNET: <http://www.csdag.ch>



Wir informieren oder dokumentieren Sie gerne näher.

HB9MON / 2002-01-01

**Bibliothek der USKA Sektion Bern in Münchenbuchsee**

Redaktion HB9BIC

Das CQ-DL vom DARC ist bis Oktober 2001 gratis an die Sektionen der USKA verteilt, aber ohne Hinweis eingestellt worden, angeblich aus Spargründen. Im Vorstand haben wir uns entschlossen dieses Heft weiterhin im Abonnement zu bestellen. Wie Ihr seht, sind die beiden Januar- und Februarhefte eingetroffen.

**CQ – DL 1 / 2002**

Monatsthemen

Funkbetrieb  
Zeitsprung  
QRP  
Geräte  
Antennen  
Soft und Hard

Pile- Up

- Mit dem FT-817 unterwegs Teil 1
- Duplexer im Selbstbau von HB9ABX
- E-Mail Kommunikation mit dem Rest der Welt über Kurzwellen
- Zu Besuch im grössten Radiomuseum der Welt
- Tramo 8 für unterwegs ; 8 Band QRP-CW Transceiver
- QSK – Betrieb Endstufe Alpha 87A mit älteren Transistoren
- Verkürzungstechnik: Antennen nach Mass
- Programmpaket für Filterberechnung
- Linux macht Faxen
- So sollte es klappen: Moderne Pile-Ups

**CQ – DL 2 / 2002**

Topthema

Funkbetrieb

QRP  
Geräte

EMV

Satelliten  
Im Dialog

- Empfänger für das POCSAG Amateur Funksystem
- Bodentelegraf: QRPP-CW Sender für 80 Meter
- Kurzwellen ganz gross; Radio Free Europa
- CEPT Treffen in Helsinki; Gefahr für den Experimentierfunkdienst
- QRP mal anders Teil 1
- Baut eure Drehkondensatoren selbst
- Mit dem FT-817 unterwegs Teil 2
- Materialdämpfung bei HF, Holz; Glas und andere Mat. als HF Dämpfer
- AO-40 ständiger Begleiter
- Korrektur und Ergänzungen. Der Duplexer vom CQ-DL 1/2002 ist hier ein Foto abgedruckt weil es wichtig ist die Dimensionen einzuhalten.

**CQ – DL 3 / 2002**

Topthema  
Funkbetrieb

QRP  
Geräte

Titelthema  
Gerätetest  
Funkbetrieb  
Technikforum

- Kleine, fertig aufgebaute Rechner AT90S2313
- Luxlog, das kostenlose Logbuchprogramm für alle Fälle unter [www.qsl.net/lx1no](http://www.qsl.net/lx1no)
- QRP mal anders Teil 2
- Lauser, Konzept und Schaltung eines jugendlichen 40m Empfänger
- Mit dem FT-817 unterwegs Teil 3
- Multimedia, Sprechgarnitur für Ham von HB9TL
- Die rasante Entwicklung der Mikrowellentechnik
- Robust auf 2m unterwegs...
- ATV – Direktverbindungen auf 24GHz
- Lohnt sich versilbern? Jein... Teil 1

**CQ – DL 4 / 2002**

- Topthema Funkbetrieb
  - Sind EH- und Cone Disk Antennen besser als ein Dipol?
  - Marokkanischer Satellit im 2m Amateurband
  - Beobachtet: Flugzeugsteuerungen auf 2m und 70cm
- Service
  - Technische und juristische Hilfen
  - Relaisfunkstellen 2m/10m in DL
- Geräte
  - Lauser umgestrickt für 80m
  - C5 was tun, wenn's klemmt? Erfahrungen aus der Praxis
  - Mit dem FT-817 unterwegs Teil 4
  - Komfortable Programmierung mit PC
  - Unterdrückung des Prellens bei Schlackertasten (Bugs)
- Soft+Hard
  - Chemikalienfreie Herstellung von Leiterplatten Teil 1
  - Das Programm im Chip
- Technikforum
  - Lohnt sich versilbern – Jein Teil 2

**Funk 3 / 2002**

- Praxistest
  - Ten-Tec RX-340
- Bauanleitung
  - Die 10 Meter Feststation Stabo xf 9082 Professional 10Meter
  - Universal, praktisch, intelligent. Experimentierplatine mit Atmelprozessor
  - Loop Antennen für Portabelempfänger
  - VHF Spektrum Analyzer Vorsatz
  - Kleiner NF Universalverstärker
  - Experimente mit Tunern aus Sat Empfängern
  - Selbstbau mit Erfolg Teil 2. Was taugen KW Geräte Kits?
  - Kreativität mit Bandleitungen und Kabelbindern
- Antennen
  - Eine DX Antenne QRV aus Balkonien
- Internet
  - Amateurfunk und Internet, Alarm?
- Datenübertragung
  - SSTV jetzt steig ich ein
- Computer
  - MixW? Das perfekte Programm für alle Soundcard Betriebsarten
  - Wir basteln uns eine künstliche Ionosphäre
- Funktechnik
  - Anpassung und Reflexionen in der HF Frequenztechnik
  - So misst die Funk FM Empfänger und Sender
- Report
  - Überhorizont – Radar: Vom Telemobiloskop zum Überhorizontradar

**Funk 4 / 2002**

- Praxistest
  - FT-7100M neu und doch vertraut
- Bauanleitung
  - INMARSAT: Rundfunk und mehr
  - 50Ohm Dämpfungsglieder der Serie DGF 210x
  - Ferrit und Drahtantennen für Portabelempfänger
  - Erdleitungskoppler im Selbstbau
  - Langwellenempfänger VSCWI
  - Selbstbau mit Erfolg Teil 3. QRP - Kits
- Antennen
  - Von der einfachen Schleife zur Loop Richtantenne
  - Der Weg zur besten Dachbodenantenne
- Funktechnik
  - Mechanische Filter
- Datenübertragung
  - Packet Radio per Mausclick bei Linux direkt starten
- Computer
  - Kenwood und die serielle Schnittstelle
  - Amateurfunk und Internet, der dritte Weg...
  - PROPLAB das Ausbreitungsvorhersage Labor

Newcomer

**Funk Amateur 3 / 2002**

Amateurfunk

Amateurfunktechnik

Internet

Computer

Praktische Elektronik

Einsteiger

Stromversorgung

EMR

Antennentechnik

Amateurfunksoftware

**Funk Amateur 4 / 2002**

Amateurfunk

Amateurfunktechnik

Internet

Funk

Praktische Elektronik

Messtechnik

Stromversorgung

EMR

- JTFA der Signaldoktor
- Die Soundcard als VLF Empfänger
- Hoppla, wo ist der Old Man? DX Atlas [www.dxatlas.com](http://www.dxatlas.com) Registrierungsgebühr \$30
- 2m DX mit WSJT Meteorscatter unterwegs

- ICOMS Tüpfelchen auf dem i: IC 756 PRO II als 3. Generation
- Automatik-Tunen SG 239 was kann er wirklich?
- 10'000km mit 1mW auf 50MHz und dir Streckendämpfung
- Bausatz RT11 ferngesteuerter Automatiktuner für draussen
- WinSmith oder: Keine Angst vor dem Smith- Diagramm Teil 2
- Bushmail: E-Mail über Kurzwelle
- Einfacher Festplattenumschalter
- Drehimpulsgenerator
- Methoden der Fehlersuche Teil 3
- Tips + Tricks für Selbstbauer: Kopplung von Zweikreisfiltern
- Universelle tragbare Akku Station mit 4x6V/8Ah Teil 1
- Fast ohne Strom MSP430 Teil 9
- Kurze Vertikalantenne für das 160 Meter Band
- MixW2 Logbuchprogramm mit Digimode Integration

- VK9KND + VK9KNE DXpetition zur Norfolk Insel
- Aktuelles von der Bandwacht
- Ferngesteuerte Symmetrie, Praxistest Antennentuner AG-3
- Dynamikkompressor für den FT-817
- Surplus RF615 von Harris, ein Automatiktuner für Legal Limit
- WinSmith oder: Keine Angst vor dem Smith- Diagramm Teil 2
- Neues vom Pocket Comm
- DDS – VFO statt Quarzrag, neues Leben für alte Funkgeräte
- Antennensimulation mit MMANA, der einfache Weg
- Überwachung total auch im Internet
- Mit Gebrauchtem handeln auf [www.funkboerse.de](http://www.funkboerse.de)
- Leiterplattenentwürfe im Eiltempo mit Sprint Layout 3.0
- NB30/MV05 und Störfallregelung
- Aus die Maus, Inkrementale Drehgeber einfach realisiert
- Stereo Potentialtrenner für PC Soundkarte
- HF Synthesizer von 0,1 bis 35MHz Teil 1
- Universelle tragbare Akku Station mit 4x6V/8Ah Teil 2
- Stromversorgung beim Radeln geräuschfreier Fahrraddynamo
- Fast ohne Strom MSP430 Teil 10
- Programmieren des Flash für Pocket-Comm-Light

**QST USA 3 / 2002**

- Taming the Trop Dipol 10/15/17m
- A Quality Sound Card Interface for ICOM Rigs
- I-Link, the WAV of the Future
- The Digitale Escapades of STØP in the Sudan
- 2001 USA Direction Finding Championships
- Enhance Your PSK31 Warbling Experience
- Ducie Island: The birth of a new DXCC Entity and the ARRL DX Advisory Committee
- QSP-Power Tropical Storm Barry Proves Minimalist Radio

Gute Unterhaltung wünscht

Kurt, HB9BIC

**HB3 Prüfungsvorbereitung**

Im Rahmen einer Vorstandssitzung wurde über das Angebot von Kursen für die Vorbereitung auf die Prüfung für den Einsteigerausweis für Funkamateure (HB3-Lizenz) diskutiert. Kennen Sie in Ihrem Bekannten- oder Freundeskreis Personen, die sich auf diese Prüfung vorbereiten wollen? Setzen Sie diese Personen mit dem Vorstand in Verbindung. Falls die Nachfrage genügend gross ist, wird ein entsprechender Kurs zusammengestellt.

**QUA de HB9F weiterhin in gedruckter Form**

Im letzten „QUA de HB9F“, Nummer 2, vom März 2002 erfolgte ein Aufruf gemäss welchem sich diejenigen Vereinsmitglieder schriftlich oder via E-Mail beim Redaktor melden sollten, welche zukünftig die Vereinsmitteilungen in elektronischer Form erhalten wollen. Bis am 23. April 2002 sind beim Redaktor diesbezüglich genau zwei E-Mails eingegangen. Die gedruckte Ausgabe von „QUA de HB9F“ scheint demnach immer noch die grössere Akzeptanz aufzuweisen, weshalb vorderhand kein elektronischer Versand eingeführt wird.

**Kontakt für Neumitglieder**

Interessenten für eine Mitgliedschaft in der USKA Sektion Bern, können sich mit dem Vorstand (am besten mit dem Präsidenten oder Sekretär) in Verbindung setzen.

**Peilaktivitäten**

Im Moment gibt es keinen Peilverantwortlichen der USKA Sektion Bern. Mitglieder die aus eigener Initiative eine Peilveranstaltung organisieren und durchführen möchten sind jederzeit willkommen und werden gebeten mit dem Vorstand (Präsident oder Sekretär) Kontakt aufzunehmen.

Dieser Ausgabe des „QUA de HB9F“ liegt eine Liste mit Peilterminen bei, welche von Rolf von Allmen, HB9DGV freundlicherweise zusammengestellt wurde.

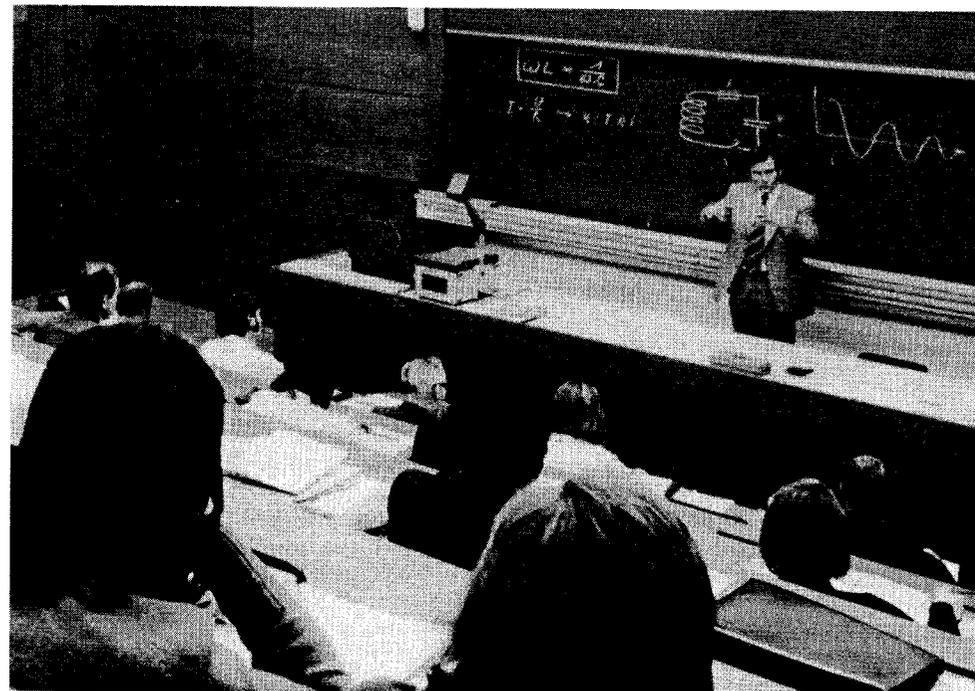
**Abendschule für Funker**

Beitrag von Viktor Colombo, HB9MF, E-Mail: colombo@bluewin.ch

*Nachfolgend einige interessante Erinnerungen an und Anekdoten über die Abendschule für Funker, die in den Jahren 1960 bis 1985 von Viktor Colombo, HB9MF geleitet wurde.*

**Der Anfang 1960**

Die Schule begann 1960 mit vier angehenden Schiffsfunkern und Sendeamateuren jeweils am Abend im Büro von Viktor Colombo bei der Generaldirektion PTT an der Schwanengasse. Viktor Colombo HB9MF erteilte Unterricht in Technik und Morsen bis Tempo 60 ZpM und Heinz Oswald, HB9ZO Konzessionsvorschriften, Radio-Reglement, Sicherheit zur See, Notverkehr und Morsen bis Tempo 100 ZpM. Mit dabei war auch unser Gerhard Badertscher, welchem nach Abschluss der Schule die Prüfung verweigert wurde, weil er das 17. Altersjahr noch nicht erreicht hatte. (Bild: Büro von HB9MF) Links vorne Gerhard HB9ADF.



**Abbildung 1: Viktor Colombo, HB9MF, am Unterrichten**

Bald aber wurden es mehr Kursteilnehmer, so dass andere Räumlichkeiten gesucht werden mussten. Einige Jahre wurde im Singsaal des Viktoria Schulhauses Unterricht erteilt. Anschliessend stellte die Radio-Schweiz AG der Abendschule ihren Instruktionsraum am Viktoriaplatz zur Verfügung. Als dann 1972 das Hochhaus für Forschung und Entwicklung der damaligen PTT in Ostermundigen bezogen werden konnte, wurde das Auditorium mit 200

Sitzplätzen für die Ausbildung eingesetzt (siehe Abbildung 1). Waren es Ende der 60er Jahre noch etwa 50 Schüler, stieg die Zahl in den 70er Jahren bis auf den Ausnahmefall von 120 Schülern. An der grössten gemeinsamen Prüfung die es zu organisieren galt, waren 54 Schüler beteiligt.

Natürlich musste der Lehrkörper der Abendschule, die inzwischen eine respektable Grösse erreicht hatte und auch über die Landesgrenzen hinaus bekannt war verstärkt werden. So haben im Laufe der Jahre zusätzlich Freunde und Kollegen mitgewirkt:

**Lehrkörper der Abendschule für Funker (Ende 1970er-Jahre)**

Die erhöhten Anforderungen an Schiffsfunker im Vergleich mit dem Lehrstoff der Tagesschulen im Ausland, der Bedarf nach ausführlicheren Lektionen (auch für Sende-Amateure) und der Fortschritt in der Technik (Transistoren) haben dazu geführt, dass zusätzliche temporäre Lehrkräfte engagiert werden mussten. Insbesondere als der gestraffte Lehrplan auch keine Unterbrüche mehr erlaubte.

Schulleitung und Technik	Victor Colombo	Forschung und Entwicklung, Projektleitungen
Vorschriften und Morsen für Schiffsfunk T100	Heinz Oswald	Ex HB9ZO, Chef Radiodienste GD PTT
Vorschriften und Morsen für Schiffsfunk T100	Peter Kumli	Mitarbeiter Radio-Schweiz AG
Morsen T60, A-Vorschriften	Georges Brantschen Heinz Sommerhalter Werner Haas	Chef Pro Radio-Television Mitarbeiter GD PTT HB9UC, Mitarbeiter Radiodienst GD PTT
Technik, Rechenkurs	Albert Schlaubitz	HB9BSR, Mitarbeiter Forschung und Entwicklung
Korrektur Heimaufgaben	Rösi Schlaubitz	HB9MOV
Transistorkurs	Hans-Peter Herren	Sektionschef Forschung und Entwicklung
Prakt. Funkverkehr (im QRA, QRL und Funkanlage in VW-Bus)	Werner Bopp	HB9KC, Mitarbeiter Forschung und Entwicklung GD PTT
Radar	Peter Spycher	Ingenieur Gruppe Rüstung
Schiffsfunkanlage HBDY	Otto Sykora	Techniker Marine Electronics
Operateur Filmprojektionen	Fred Läderach	Mitarbeiter Forschung und Entwicklung

**Amüsante Erinnerungen**

Immer wieder wurde in den Probeprüfungen die Frage: Was wird bei einem Stahlakkumulator nachgefüllt ? falsch beantwortet. Da versprach Viktor der Klasse ein Nachtessen zu bezahlen, wenn alle diese Frage beim nächsten Mal richtig beantworten würden und damit dies auch klar in Erinnerung bleibe, stieg er im grossen Auditorium auf die Tischreihen und "drehte eine Runde". Dieser Gag blieb denn auch in allen folgenden Jahren präsent und immer wieder wollten die Schüler diesen Auftritt ihres Lehrers selbst „live“ erleben. Das Nachtessen musste er aber

damals nicht bezahlen weil die Schüler vergessen hatten dies einem zur Zeit abwesenden Schüler ebenfalls zu sagen und prompt gab dieser wiederum die falsche Antwort.

Ein Schüler brachte es bei den Probeprüfungen nicht einmal auf eine Note 3. Auf den wohlgemeinten Rat, in diesem Falle, da er keine Zeit zum Studium habe, das Schulgeld zu sparen, antwortete er treuherzig: „Es ist jeweils so interessant Ihnen zuzuhören, ich möchte gerne noch bleiben. Vielleicht mache ich die Prüfung einmal in einem späteren Jahr“.

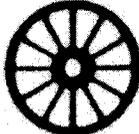
Ein Schüler hatte die Schiffsfunker-Prüfung mit Erfolg bestanden. Eine Reederei suchte gerade einen Funker. Er aber antwortete: „Soeben habe ich vom Arbeitgeber für das gute Prüfungsergebnis einen interessanteren Job bekommen und bin jetzt auch besser bezahlt. Ich verzichte deshalb darauf zur See zu fahren.“

**Verbreitung der Idee und Führungswechsel**

Die Schulungsunterlagen wurden später auch von weiteren Schulen in Basel, Zürich und anderen Städten für die Schulung von Amateuren wiederverwendet.

Mit der Satellitentechnik und den Vorarbeiten für das GMDSS zeichnete sich ab, dass in einigen Jahren keine Schiffsfunker mehr gebraucht würden. Zudem nahm infolge des Handy-Booms und des Internet-Aufkommens das Interesse am Amateurfunk ab. Weil auch das berufliche Engagement der Lehrer ständig zunahm, rückte die Frage der Weitergabe der Schule an die Radio-Schweiz AG in den Vordergrund. Nach 25 Jahren, im Jahre 1985, hat die Radio-Schweiz AG die Schule in reduziertem Rahmen in ihre Telecole übernommen. Später, als die Radio-Schweiz AG ihrerseits von der PTT übernommen wurde, führte der Leiter der Telecole, Hansruedi Marti, die Abendschule privat weiter. Aber auch ihm wurde die Arbeit zu gross, weshalb die Schule in einen Privatunterricht gewandelt wurde, was heute noch in verdankenswerter Weise von Albert Schlaubitz gesichert wird.

[Anmerkung der Redaktion: Weitere Bilder zu diesem Beitrag sind unter der URL <http://www.hb9f.ch/sektion/Geschichte/funkerschule/funkerschule.htm> zu finden.]



**Sinwel-Buchhandlung + Verlag**  
**„Technik-Gewerbe-Freizeit“**  
 Lorrainestrasse 10 (vis-à-vis Gewerbeschule) CH-3000 Bern 11  
 Postcheck 30-27374-7 Telefon 031 332 52 05 Fax 031 333 13 76  
<http://www.sinwel.ch> E-Mail: [klopfenst@swissonline.ch](mailto:klopfenst@swissonline.ch)

Die Buchhandlung für Elektronik, EDV, Eisenbahn, Flugwesen, Auto, Moto, Bau, Heizung, Lüftung, Klima, Kunststoffe, Maschinen, Metallverarbeitung, Energie, Biogas, Sonnenenergie, Wärmepumpen, Windenergie

## Ducie Island eine Herausforderung

Beitrag von Markus Polesana, HB9DQJ

Die Überschrift sagt eigentlich schon alles, VP6DI zu arbeiten erwies sich bei mir als sehr schwierig, doch liess ich nichts unversucht, auch dieses neue DXCC Land zu arbeiten. Ob ich es geschafft habe?? Hier mein Bericht darüber.

*Montag, den 18.03.02*

Der Tag begann wie jeder andere auch. Schönes frühlingshaftes Wetter, angenehme Temperaturen draussen, fast zu ideal um vor die Station zu sitzen. Doch VP6DI ist in der Luft, das momentan meistgesuchtteste DXCC Land ausser Nordkorea. Da ist es doch schon fast ein Muss, dieses seltene Land zu arbeiten. Ich schalte den RIG an, stelle das 15 Meter Band ein, den Beam auf 288 Grad gedreht. Im Cluster ist VP6DI auf 21.020 MHz. gemeldet, Split ist bis zu 30 kHz. höher. Es ist 0700 UTC, ich probiere zu hören, wie der Operator arbeitet, doch ist es recht schwierig herauszufinden, wie sein Operating funktioniert. Nun, ich suche mal den Pile-up, drehe ins Randgebiet desselben und versuche zu senden. Ich denke, 100 Watt sollten reichen, da ich keine Endstufe besitze, muss es halt so gehen. Da ich grosser Liebhaber von QRP bin, wird es auch nie eine Endstufe geben. Mit QRP Ducie zu arbeiten wäre sowieso ein Ding der Unmöglichkeit, bei den Pile-up's? Oder doch? Ich bin fast sicher, dass es einige mit 5 Watt schaffen werden, wir werden sicher einige Berichte darüber lesen können.

VP6DI arbeitet mit einem super Operator, stelle ich fest, kaum kommt das TU, fange ich an zu senden.

Nach drei Stunden Rufen gebe ich auf und stelle den RIG ab. Die Ohren schmerzen vom Kopfhörer, es rauscht in meinen Ohren, und die Enttäuschung, VP6 nicht geschafft zu haben macht sich bemerkbar, und ich gehe resigniert zur Arbeit.

*Dienstag, den 19.03.02*

Mit einer weckenden Dusche, einer erfrischenden Rasur, und voller Tatendrang heute VP6DI zu arbeiten beginne ich den Morgen. Um 06.30 UTC schalte ich den RIG wieder ein. Ducie Island ist schon wach und mit gutem Signal hier zu hören. Wie es scheint, ist heute der gleiche Operator wie am Montag am senden. Mit seiner Ruhe und Routine arbeitet er das riesige nicht enden wollende Pile-up ab. Ich sende etwa 20 kHz. höher, mal etwas weiter oben, dann wieder tiefer. Auf der Sendefrequenz von VP6DI macht sich Unmut seitens von Stationen bemerkbar, welche es nicht geschafft haben dieses Land zu arbeiten. Träger stellen, Schimpfwörter im Klartext sind nur das mindeste was man hört und verdienen keinerlei Kommentars. Meinerseits hat sich der Konsum von Zigaretten stark erhöht, alle gut 30 Minuten gehe ich auf den Balkon um eine zu rauchen. Nervosität macht sich auch bei mir breit, der Aschenbecher wird immer voller. Auch heute habe ich es nicht geschafft, und langsam zweifle ich an meinen Fähigkeiten als Operator. Bis jetzt ging doch alles gut, wieso soll ich ausgerechnet Ducie Island nicht schaffen, es ist wie verhext.

*Mittwoch, den 20.03.02*

Es ist 0700 UTC, und ich sitze im Shack, auch VP6 ist schon stark aktiv und wie immer um diese Zeit mit zum Teil 599 +20 zu hören. Ich beginne das alte Spiel mit der Taste, drehe am VFO auf und nieder, bis das Ding fast glüht von der Reibung. Ich rufe und rufe, werde immer ungeduldiger und ein etwas härterer Schlag mit der flachen Hand auf den Tisch zeigt an, dass nun auch hier die Nerven bis zur Überstraffung gespannt sind. Meine Unmut mache ich mit einer etwas lauten Äusserung klar: Wieso tue ich mir dies alles nur an? Bin ich nun schon soweit, dass ich vor lauter Länderjagen verrückt werde.

Ich lege eine Pause ein, und beruhige meine erhitzten Gemüter mit einer kalten Schoggi, das Rauchen habe ich wieder im Griff und etwas eingeschränkt. Kurz darauf sitze ich wieder vor der Station und mache angestrengt weiter. Plötzlich kommt von VP6DI die Durchgabe, dass sie den Generator auftanken müssen, also QRX. Die Stationen auf der Ruffrequenz beteuern dies mit Sender abstimmen, Tasten ausprobieren, Fragezeichen senden, ach es ist die Hölle, denen zuzuhören und ich drehe die Lautstärke zu.

Im Cluster ist im 40 Meter Band DL0DAU, ein Museumsschiff gemeldet. Mit der FT-817 und der Longwire sowie 5 Watt habe ich ein schönes QSO mit dieser Station, keine Hektik, kein Stress, tut gut nach der Arbeiterei mit VP6DI und ich beruhige mich wieder. Danach versuche ich nochmals mit Ducie zu arbeiten, sie sind wieder da, aber die Signale sind schwächer geworden. Da ich zur Arbeit musste, schaltete ich den RIG aus, war enttäuscht, es auch heute nicht geschafft zu haben und die ersten Gedanken ans Aufgeben machten sich breit.

*Donnerstag, den 21.03.02*

Heute morgen hatte ich ein Telefonat mit einem DX Kollegen, welcher als sehr routinierter und erfahrener DXer bekannt ist. Er hatte VP6DI schon viermal auf verschiedenen Bändern gearbeitet, und meinte, dass dies mit meinen 100 Watt und dem Beam problemlos gehen müsse. Er sagt das so schön, da er eine 1,5 kW Endstufe besitzt, das knallt natürlich unheimlich rein.

Ich entschloss mich heute VP6DI nicht zu arbeiten, sondern nur zu hören, wie genau die arbeiten. Heute war der etwas schlechtere Op am senden, man merkte irgendwie, dass er sehr müde ist, hörte ziemlich lange, bis er wieder jemanden arbeiten konnte. Das gab die Gelegenheit zu hören, wie seine Arbeitsweise sei. Das Generatortanken war bei ihnen wieder angesagt, und es gab eine grössere Pause. Das gab mir die Gelegenheit, das gehörte auszuwerten. Dabei habe ich herausgefunden, dass er ein ganz simples Operating macht, genau wie mein Funkfreund es mir erklärt hatte, seine Aussage hat sich mit dem gehörten also bestätigt.

Man muss ihn auf seiner Sendefrequenz Zerobeat einstellen, dann stellt man im Split die Sendefrequenz genau 30 kHz höher ein und sendet nun stur auf der eingestellten Frequenz, also, er sendet auf 21.020.3 MHz, ich sende auf 21.040.3 MHz. Schiebt er seine Frequenz um etwa ein kHz, so musste ich auch ein kHz höher, das ist alles. Er kam wieder zurück, und ich probierte nun genau nach diesem System zu verfahren, doch plötzlich war Schluss, keine Signale mehr von VP6DI, er ging QRT, wahrscheinlich war die Müdigkeit doch zu gross, oder es sind sonst Probleme bei ihnen aufgetaucht und es wurde wieder nichts, Ducie ist immer noch

nicht im Log, doch ich bin um eine Erfahrung reicher, der Rest ist nun nur noch Glück, so meine Gedanken.

Freitag, den 22.03.02

Heute morgen bin ich früh aufgestanden, denn nun wollte ich es ernsthaft wissen. Die stärkende heisse Schoggi, der grosse Ankenbock, wie man bei uns im Emmental zu sagen pflegt, sollten Kraft und Ausdauer verleihen. Die Augen zwar noch zu Schlitzen geformt und ein etwas steifer Nacken, doch ich konnte den FT-One ohne Probleme starten, musste die Antenne noch etwas nachstellen und wie so jeden Morgen war auch heute VP6DI wie gewohnt mit starken Signalen in HB9 zu hören. Also los, jetzt wird alles gegeben. Es ist 0700 UTC als ich zu senden anfang, genau nach dem System wie ich am Vortag herausgefunden hatte. Mit jedem Mal rufen, wurde die Anspannung grösser, der Schweiss stand mir in kleinen Tropfen auf der Stirn, es war zum verzweifeln. So nervös war ich schon lange nicht mehr gewesen. Sollte er mich wieder nicht hören? Bitte lieber Gott der Hochfrequenz, lasse ihn mein Rufzeichen hören, ich weiss, ich habe nur 100 Watt, aber ich möchte ihn doch einmal arbeiten. Es reicht doch schon, wenn ich ihn einmal habe, Hauptsache ich bin im Log.

Moment, was ist das? Ja, hat er jetzt nicht DQJ gerufen? Komm nochmals, bitte, ja das ist es *HB9DQJ 599 bk*. Ja, ja ich komme ja schon ... *HB9DQJ 5 Irrung ... 599 QSL. HB9DQJ 599 tu*. Die grosse Stille und dann meine Ergriffenheit die durchs ganze Haus zu hören war: „Ja, ich habe Ducie gearbeitet, endlich habe ich es geschafft, wow, ich glaub's immer noch nicht, ja ich habe VP6DI im Log!“ Genau nach der Methode, nach der ich schon die ganze Woche hätte arbeiten sollen, hätte ich es nur schon eher gewusst.

Eine Woche Arbeit geht nun dem Ende entgegen, eine Woche, welche mir einiges an Nerven, Schweiss und einem ungewohnten Zigarettenkonsum abverlangt hatte. Jetzt werde ich mal ein bis zwei Tage Pause machen, ich finde dass ich dies verdient habe, denn die nächste DX-Petition welche gearbeitet werden muss steht auch noch an, und möchte ins Log gebracht werden, wie, das werde ich sehen.

Mit besten 73 es gl  
Markus, HB9DQJ

**KR Immobilien-Treuhand AG**

Effingerstrasse 17, 3008 Bern

Telefon 031 381 52 72

Telefax 031 381 43 13

**HB9DA A**  
**Albert Krienbühl**



Vermittlung  
Verkauf  
Verwaltung  
Expertisen

**Vorstand der USKA Sektion Bern**

Präsident	HB9ADF	Gerhard Badertscher Hühnerbühlrain 8, 3065 Bolligen E-Mail: hb9adf@uska.ch	P: 031 921 06 24
Kassier	HB9GBL	Christian Zutter Rüttelenweg 11, 3065 Bolligen E-Mail: chruzu@swissonline.ch	P: 031 921 84 76
Sekretär	HE9ZAX	Dominik Amlinger Ulmenweg 2, 3053 Münchenbuchsee E-Mail: domi_amlinger@hotmail.com	P: 031 869 26 76 GSM: 079 329 55 46
Redaktor „QUA de HB9F“	HB9DTN	Fritz Lorenz Born Brunnadernstrasse 3, 3006 Bern, E-Mail: flborn@swissonline.ch	P: 031 352 58 25 (ab 19:00 Uhr) GSM: 079 338 95 79
Bibliothekar	HB9BIC	Kurt Weber Bürglenweg 7, 3114 Oberwichtlach E-Mail: weber_kurt@bluewin.ch	P: 031 781 25 02
Technischer Leiter „Funk“	HB9BSR	Albert Schlaubit Aebnitweg 34, 3068 Utzigen E-Mail: albert.schlaubit@bluewin.ch	P: 031 839 66 92
Technischer Leiter „Digital“	HB9SAT	Freddy Haldemann Ch. des Cygnes, 1786 Sugiez E-Mail: hb9sat@hb9f.ch	P: 026 673 00 37
Peilverantwortlicher		Das Amt des Peilverantwortlichen ist offen. Interessenten melden sich bitte bei einem Vorstandsmitglied.	

**Impressum**

Herausgeber: Der Vorstand der USKA Sektion Bern  
Postfach 8541, 3001 Bern

Erscheinungsweise: „QUA de HB9F“ erscheint zweimonatlich

Redaktion, Gestaltung und Druckvorstufe: Fritz Lorenz Born  
Brunnadernstrasse 3, 3006 Bern,  
E-Mail: flborn@swissonline.ch

Beiträge: Beiträge sind immer willkommen. Entwurf oder vollständiger Bericht, an Vorstand der USKA Sektion Bern senden. Wir bitten bei der Erarbeitung umfangreicher Beiträge um Rücksprache mit dem Redaktor. Wenn Sie Ihre Texte mit einem PC oder Macintosh erstellen, senden Sie uns bitte neben einem Kontrollausdruck den Text auf Diskette (ASCII und Datei des Textsystems).

Inserate: Um die Herstellungskosten von „QUA de HB9F“ zu senken, nehmen wir gerne Inserate nach Ihren Wünschen entgegen. Preise: Fr. 120.- ganzseitig (A5), für kleinere Inserate berechnet sich der Preis proportional, bei mehrmaligem Erscheinen 10% Rabatt. Ham-Börse und Ham-Help sind für Sektionsmitglieder gratis.

Nachdruck: Nachdruck erlaubt, falls nicht speziell vermerkt. Das Weitergeben und Kopieren mit Quellenangabe ist erwünscht.

Postkonto: USKA Sektion Bern 30-12022-7  
RelaisgemeinschaftHB9F 30-8778-7  
HB9F Digital 90-159149-4

Druck: Rüedi Druck, Schosshaldenstrasse 36, 3006 Bern

Auflage: 280 Exemplare (260 abonniert)